

Kreis- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Ersteinst wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 168.

Samstag, den 31. Oktober 1885.

46. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Fortsetzung aus Nr. 167 zu § 9 der Bekanntmachung des Reichsverf.-Amts-Formular.

Liquidation

auf Grund

des §. 5 Abs. 9 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884.

Krankenkasse (Name, Art, Sitz):

Aufsichtsbehörde (Name, Sitz):

1) Betrieb, in welchem sich der Unfall ereignet hat; Name des Unternehmers (Firma); genaue Ortsangabe eventuell Straße und Hausnummer):

2) Vor- und Zuname des verletzten Kassenmitgliedes: Wohnort: Wohnung:

3) Datum des Unfalls:

4) Datum. a. der Wiederaufnahme der Arbeit, oder zu a:
b. des erfolgten Ablebens, oder zu b:
c. des Ablaufs der dreizehnten Woche nach Eintritt des Unfalles: zu c:

5) Anzahl der Tage, für welche dem Verletzten vom Beginn der fünften Woche nach Eintritt des Unfalles bis zur Wiederherstellung (bis zum etwa erfolgten Ableben, beziehungsweise bis zum Ablauf der dreizehnten Woche) Krankengeld gezahlt worden ist:

6) Betrag des a. der Berechnung des Krankengeldes zu Grunde gelegten täglichen Arbeitslohnes Mk
b. (gesetzlich) (statutenmäßigen) Krankengeldes für den Tag Mk
c. auf Grund des § 5 Abs. 9 des Unfallversicherungsgesetzes für den Tag gewährten Krankengeldes Mk

7) Berechnung. — Das verletzte Kassenmitglied hat vom Beginn der fünften Woche seit Eintritt des Unfalles an Krankengeld insgesamt empfangen:

und zwar für Tage (vergl. Ziffer 5) a Mk
S (vergl. Ziff. 6 c), zusammen Mk
Dem Kassenmitgliede stand für die gleiche Zeit (gesetzlich) (statutenmäßig) zu und zwar für Tage
(vergl. Ziffer 5) a Mk S (vergl. Ziffer 6 b), zusammen Mk

Mehrauslage, welche der Kasse vom Betriebsunternehmer zu erstatten ist Mk

8) Bemerkungen:

Auf Grund des §. 5 Abs. 9 des Unfallversicherungsgesetzes werden Ew. zufolge Beschlusses des Kassenvorstandes vom
wird die die vorstehend begründete Mehrauslage zum Betrage
ergebenst ersucht, der unterzeichneten Kasse zu Händen des Herrn
von (in Buchstaben) bis zum gefälligst erstatten zu wollen.

Ort und Datum

An

Unterschrift:

Den vorstehend liquidirten Betrag von erhalten.

Ort und Datum:

Unterschrift:

Zur Beachtung.

Nach § 5 Abs. 9 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 ist von Beginn der fünften Woche nach Eintritt des Unfalles bis zum Ablauf der dreizehnten Woche das Krankengeld, welches den durch einen Betriebsunfall verletzten Personen auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes gewährt wird, auf mindestens zwei Drittel des bei der Berechnung desselben zu Grunde gelegten Arbeitslohnes zu bemessen. Die Differenz zwischen diesen zwei Dritteln und dem gesetzlich oder statutenmäßig zu gewährenden niedrigeren Krankengelde ist der beteiligten Krankenkasse (Gesamtheit der Krankenversicherung) von dem Unternehmer desjenigen Betriebes zu erstatten, in welchem der Unfall sich ereignet hat.

Streitigkeiten, welche aus Anlaß der vorstehenden Bestimmung unter den Beteiligten entstehen, sind nach Maßgabe des § 5 Absatz 11 a. a. D. und des § 58 Abs. 1 des Krankenversicherungsgesetzes von der für die Krankenkasse zuständigen Aufsichtsbehörde zu entscheiden.

Hofkammeramt Waiblingen. Verkauf von Beersäckern.

Am Montag den 2. November,
Mittags 3 Uhr

werden unter der Hofkammerl. Keller dahier noch einige Beersäcker
von Nieblingtrauben und

am Mittwoch den 4. November,
Vormittags 9 Uhr

einige Beersäcker von Trollingertrauben verkauft.
Waiblingen, den 30. Oktober 1885.

Hofkammeramt:
Gusmann.

W i n n e n d e n .

Einladung.

Unser Reichstagsabgeordneter, Herr Land-
richter Beiel in Stuttgart wird sich

am Sonntag, den 8. November d. J.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr

in der „Rone“ in Winnenden

einfinden, um über die letzten Verhandlungen im Reichstag Referat zu
erstatten.

Hierzu sind sämtliche Wähler zu pünktlichem und zahlreichem Besuch
freundlichst eingeladen.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Frau Professor Honold Wittwe von Stuttgart bringt am nächsten
Montag, den 2. November,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

17 ar 96 qm Acker und Weg im untern schmalen Pfad,
angekauft um 755 M

23 ar 83 qm Acker auf der kleinen Röhre,
angekauft um 1050 „

16 ar 54 qm Wiese am Beinsteiner Weg,
angekauft um 940 „

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 30. Oktober 1885.

Rathschreiberei.

B e n t e l s b a c h .

Liegenschafts-Verkauf.

In der vom R. Amtsgericht Schorndorf unterm 17. Juli
d. J. angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Ver-
mögen des

Johannes Löhner, Schreiners dahier
kommt folgende Liegenschaft in Folge von Nachgeboten auf hiesigem
Rathhaus am

D i e n s t a g , d e n 3 . N o v e m b e r 1 8 8 5

Vormittags 11 Uhr

im II. und letzten Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und
zwar:

Geb.-No. 262. 2 Ar 96 M. Ein einstöckiges
Wohnhaus mit
Scheuer, Stallung,
Werkstatt, Hof-
raum und gewölbtem Keller außen
im Ort im Rangasseweg und

B.-No. 4058. 2 Ar 64 M. Garten beim Haus
Anschlag 3,375 M.
Angekauft zu 2,200 M.
Nachgebot 150 M.

B.-No. 4057. 3 Ar 55 M. willf. geb. Acker allda
Anschlag 225 M.
Angekauft zu 250 M.
Nachgebot 10 M.

Verwalter ist Gemeinderat Johann Georg Dippel hier.

Den 13. Oktober 1885.

Die Verkaufskommission:

Schultheiß Schlör. Gemeinderat Enkleu.



Krieger-Verein.

Heute

Samstag, den 31. Oktober,

Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publi-
kum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in dem
Hause des Zeugschmied Schäfer mich als

Flaschner

niedergelassen habe.

Indem ich mich in allen in mein Fach ein-
schlagenden Arbeiten bestens empfehle, sichere ich
reelle und billige Bedienung zu.

Reparaturen werden billig u. prompt ausgeführt.
Achtungsvoll

Jm. G. Bloss.

Waiblingen.

Caffee-Empfehlung.

Rohe ungefärbte Caffees in blau, gelb und grün, garantirt
reinschmeckend p. Pfund 65, 70, 80, 90 Pfg., M. 1. bis zu den
edelsten Sorten.

Täglich frisch gebrannte Caffees in verschiedenen Mischungen
p. Pfund 90 Pfg., M. 1.—, M. 1.20, M. 1.40, M. 1.60,
M. 1.80.

Bei Abnahme von fünf Pfund entsprechend billiger.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Empfehlung.

Für den Herbst und Winter habe ich mein Lager in Wollwaaren
neu sortirt und empfehle namentlich alle Sorten

Hemden, Unterleibchen, Unterhosen,
Unterröcke, Kleidchen, Kinderkittel, Kapuzen,
Käppchen, Eiswoll-Tücher und Hauben,
Schaaltücher, Kinderschälchen, Pulswärmer,
Perlstöber, Handschuhe, Jagdmützen, Socken
und Strümpfe

in guter Waare zu meinen bekannt billigsten Preisen

Karl Klenk

am Beinsteiner Thor.

Weingärtner's Mineralwasserhandlung.

Friedrichstr. 39. Stuttgart. Kasernenstr. 53.

Großes Lager und Versandt in allen existirenden
natürl. Mineralwassern und Quellenproducten. Brunnen-
schriften und Preis-Courant gratis.

Niederlage bei: Mezgermstr. C. Hertneck, Waiblingen.

G r o ß - H e p p a c h .

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste
Anzeige, daß ich meinen Wohnsitz in G r u n b a c h verlassen und hier in
meinem erkauften Hause wohne, und erlaube mir mein Lager in

Uhren und Brillen

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Reparaturen werden schnell
und pünktlich besorgt.

Die wohlblöblichen Schultheißenämter mache ich besonders
aufmerksam, daß

Kirchenuhren

bestens von mir repariert werden, worüber mir die besten Zeugnisse zur
Seite stehen. Achtungsvoll

M. Ott,

Uhrmacher.



Auswanderer

nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern
über Bremen, Hamburg, Rotterdam,
Antwerpen und Havre zu billigsten Preisen

Der concess. Agent:

Gottlob Weiß, Waiblingen.

Museums-Gesellschaft.
Herrenabend am Montag
den 2. November im
„Adler“.



**Turn-
Verein**
Waiblingen.
Montag, 2. November
Monats-Versammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuss.

Waiblingen.
Geschäfts-Empfehlung
Einem geehrten Publikum zeige ich
ergebenst an, daß ich das
Seiler-Geschäft
fortbetreiben werde.

Ich empfehle daher **Waschseile,**
Stränge und Bindfäden, so-
wie alle in dieses Fach ein-
schlagende Artikel und sichere
billige Preise zu.

Pauline Maier,
Seilers Wittwe.

Waiblingen.
Unterzeichneter empfiehlt fein gut
fortirtes

Winterschuhlager.

Wöchte besonders auf gute
Sächsische Tuschuhe
aufmerksam machen; sowie auf sehr
gute

Kinderstiefeln
zu billigsten Preisen.

G. Baumgärtner,
Schuhmacher.

H. Neumann,
Stuttgart,
Leonhardsplatz 2.
Größtes Magazin
**Eleganter Herren-
& Knaben-Kleider**

empfehlen

zur Saison

- 1 Heberzieher von 8 Mk an
 - 1 Eleganter Heberzieher v. 14 Mk "
 - 1 hochfeinen Heberzieher v. 22 Mk "
 - 1 Complettten Anzug v. 15 Mk "
 - 1 Eleganter Anzug " 22 Mk "
 - 1 hochfeinen Anzug " 28 Mk "
 - 1 Hochzeits-Anzug " 26 Mk "
 - 1 Kaisermantel " 16 Mk "
 - 1 Schlafrock " 9 Mk "
 - 1 Joppe " 6 Mk "
 - 1 Hose " 4 Mk "
 - 1 Knaben-Anzug " 4 Mk "
 - 1 Knaben-Paletot " 5 Mk "
- ferner großes Tuchlager
2c. 2c. zu stannend billigen
Preisen.

H. Neumann,
Stuttgart,
Leonhardsplatz.
Auswahlsendungen nach aus-
wärts franco gegen franco.

Schlachthaus Stuttgart.
Ueber den Preis des

Unschlitts und der Häute,

sowohl Ochsen- als auch Rindshäute und
Kalbfelle ertheilt auf frankirte Anfragen
unterzeichnete Verwaltung kostenfrei jede Aus-
kunft und übernimmt gleichzeitig ebenso den Ab-
schluß von Lieferungen oder Aufträgen.

Wir glauben etwaigen Käufern in ihrem eigenen
Interesse entgegenzukommen und bitten um recht
zahlreiche Aufträge. —

Schlachthaus-Verwaltung Stuttgart.

Coupons pro 1. Dezember

werden bei mir eingelöst. Ich halte mich zum An- und Ver-
kauf jeglicher Sorte von Staatspapieren und Pfandbriefen bei
coursmäßiger Bedienung bestens empfohlen.

Namens-einschreibung wird kostenfrei besorgt; Sendungen
nach auswärts franco erledigt.

J. A. Heilbronner,
Bankgeschäft, Calwerstraße 7.
Stuttgart.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum
Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde
mit 1000 Ungängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pf.
(1000 meter Fadenlänge 9³/₄ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der
Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

Güterbeförderer Ellwanger, Hermann Weiß,
Enderzbach, Stetten.

Wir übernehmen jederzeit für die

**John-Spinnerei Schornreute in
Ravensburg**

Flachs-, Hanf und Abwerg

zum Spinnen, Weben und Bleichen. Länge des Schnellers
1228 Meter. Bahnfracht hin und zurück auf Kosten der Spinnerei.
Neellste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qualität.

Die Agenten:

In Waiblingen Gustav Walz,
in Weiler z. Stein J. G. Müller, Weber,
in Enderzbach J. D. Reichert, Rfm.

Winnenden.

Mein großes Lager in

**Reguliröfen,
Kochöfen,**



außen und innen heizbar.

Rieger und Lorenz Patent-Kochöfen,

zu Holzbrand, sowie zu Holz- und Kohlenbrand,

Säulen- und Oval-Defen 2c., Herde und

Herdplatten, Sturz- und Gufrohre,

verzinnete, eisen- und blechemallirte

Kochgeschirre, Dachfenster,

Kaminreinigungsgestelle,

alle Artikel für Schuhmacher, sowie meine sonstigen

Eisen- und Spezerei-Waaren

empfehle ich bei großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Julius Finck.

Waiblingen.
Heute Samstag u. morgen
Sonntag

**Mebel-
Suppe,**

wozu freundlichst einladet

G. Zirkler.

Waiblingen.
Zu vermietten:
auf Lichtmess oder früher eine
freundliche

Wohnung
nebst erforderlichen Räumlichkeiten an
eine geordnete Familie.

Chr. Wölpert, Schreiner.

Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,
von Havre Dienstag



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg - Amerikanischen

Post-Dampfschiffen

Post-Dampfschiffen
No 1091. Auskunft und Ueber-
fahrts-Verträge bei:

Fritz Mayer und Gottlob Villingen in
Waiblingen, Georg Meyer in Winnen-
den und J. F. Eckstein in Schwaikheim

Jacob Fröhlich
Stuttgart

47. Eberhardsstraße 47.

Fittalgeschäft:

10¹/₂. Marktplatz 10¹/₂.

empfehlen in reicher Auswahl
und solider Waare:

| | | |
|----------------------|-------|------|
| Woll. Socken | v. 35 | 3 an |
| „ Frauenstrümpfe | „ 50 | „ „ |
| „ Kinderstrümpfe | „ 15 | „ „ |
| „ Kinder-Kittel | „ 50 | „ „ |
| „ Schälchen | „ 10 | „ „ |
| „ Nebelkappen | „ 30 | „ „ |
| Kinderhaubengestrick | „ 10 | „ „ |

| | | |
|---------------------|------|-----|
| Kinderhosen | | |
| m. Leib u. Aermel | „ 40 | „ „ |
| Kinderkleidchen | „ 60 | „ „ |
| Wollene Tücher | „ 25 | „ „ |
| Mohair-Tücher | „ 25 | „ „ |
| Vigogne-Unterjacken | 1 Mk | — |
| Bettüberwürfe | 2 „ | 20 |
| Rothe Taschentücher | — | 25 |

Baumwollflanell-Bemden

| | | |
|------------|-------|----------|
| für Herren | v. Mk | 1. 40 an |
| „ Frauen | „ | 1. 50 |
| „ Knaben | „ | — . 70 |
| „ Mädchen | „ | — . 60 |

Unterhosen

für Herren, Frauen und
Kinder.

Unterröde

für Frauen und Kinder.

Strickgarne
in Wolle u. Baumwolle
zu Fabrikpreisen.

Baumwollflanelle
pr. Meter 40, 45, 50, 55, 60,
65, 70, 80

sowie sämtliche
**Weiß-, Woll- und
Strumpfwaren.**

Waiblingen.

1 1/2 Viertel hohen

Reezum abmähen verkauft, wer? sagt die
Red. d. Bl.**Veildjen - Seife
Rosen - Seife**in vorzügl. Qualität empf.: à Packet
(3 Stück) 40 S. Th. Daiber, Friseur.

Waiblingen.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen.

Zu erfragen bei

der Redaktion d. Bl.

Gßlinger**Kirchenbau-Lose**

à 2 Mark

sind zu haben bei

G. F. Buck.**Bedeutende Preisermässigung**

für Häckselschneid-Maschinen, Rübenschneider, Schrotmühlen, Göpelwerke, Dresch-Maschinen. Zahlungstermine; Garantie; Probezeit; Lieferung franco! Zeichnungen, Preiscurante franco und gratis.

Solide Agenten werden angestellt, wo wir nicht vertreten sind.

Jahresproduktion 10,000 Maschinen.

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik u. **Frankfurt a. M.**
Eisengiesserei.

Waiblingen.

Ich bringe hiemit in empfehlende
Erinnerung:**Mein Lager in
Dorf, Coaks und
Steinkohlen.**

Ferner praktische

Vieh-Decken,
abgepaßte und am Stück; sowie meine
preiswürdigen**Branntweine, Liqueure,
Heidelbeer-, Kirsch-
und Weingeist.****G. Kauffmann jr.****Ämliche Nachrichten.**

Bermöge Höchster Entschließung vom 20. Oktober d. J. haben Se. Kgl. Majestät dem Oberlehrer Wörner in Pfullingen, Bezirksschulinspektorats Reutlingen, die goldene Zivilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

Bermöge Höchster Entschließung vom 6. Okt. d. J. haben Se. Kgl. Majestät dem Schullehrer Waller in Mietingen, Bezirksschulinspektorats Laupheim, die silberne Zivilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

Der kath. Schullehrer Waller in Mietingen, DM. Laupheim, ist am 6. d. M. in den Ruhestand versetzt worden.

Am 23. Okt. ist der evangelische Oberlehrer Wörner in Pfullingen, Bezirksschulinspektorats Reutlingen, in den Ruhestand versetzt worden.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Okt. Gestern abend wurde im Riesenwald der Leichnam des hier wohnhaften verheirateten Harmoniumspielers G. mit einer Schußwunde am Halse gefunden. Ein Selbstmord ist wahrscheinlich.

Für viele unserer Leser dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß das renomirte Weiß-, Woll- und Strumpfwaren-Geschäft von Jakob Fröhlich, Eberhardsstraße Nr. 47 in Stuttgart neuerdings ein Zweiggeschäft Marktplatz 10 1/2 eröffnet hat. Durch den hiedurch erzielten höheren Umsatz ist Herr Fröhlich im Stande, seine anerkannt soliden Waaren in reichhaltigster Auswahl zu sehr ermäßigten Preisen abgeben zu können dürfte sich deshalb diese Gelegenheit namentlich beim Einkauf des Winterbedarfs besonders empfehlen.

Unterürkheim, 28. Okt. Gestern mittag zwischen 11 und 12 Uhr kam, wie der N.-B. berichtet, mit Güterzug Nr. 607 ein brennender Gepäckwagen auf hiesiger Station an. Zum Glück befanden sich in demselben nur ein Tischchen und die Reisetasche des Zugmeisters, welche verbrannten. Am Wagen selbst haben die Wandungen und das Dach stark gelitten. Derselbe wurde sofort austrangiert, so daß ein größerer Schaden vermieden wurde. Der Brand soll durch Explosion der darin befindlichen Erdölampe entstanden sein.

Eßlingen, 28. Okt. Der Lehrer, welcher am 23. d. M. sein Notizbuch am sogenannten Dulkhäuschen niederlegte und die Absicht hatte, sich zu erhängen, kam von diesem Gedanken, der Eßl. Z. zufolge, wieder ab. Er irrte lange im Walde umher, wurde angehalten und gestern von seinen Angehörigen hier abgeholt.

Freudenstadt, 28. Okt. Nach heftigem Stürmen und Blitzen brachte uns die letzte Nacht den ersten Schnee und Frost.

Scheppach, 27. Okt. Heute mittag ist laut N.-Ztg. in der Wirtschaft zum Adler dahier Feuer ausgebrochen, welches die Scheune und den oberen Stock des Gasthauses in Asche legte. Entstehungsurache noch unbekannt.

Ulm, 28. Okt. Gestern nachmittag beim Nachhausegehen von der Schule gerieten einige Volksschüler miteinander in Streit, in dessen Verlauf der eine derselben, ein Bürschchen im Alter von noch nicht 13 Jahren, sein Messer zog und seinem Gegner einige Stiche hinter das linke Ohr und auf die Wange versetzte. Dieselben gehen zwar nicht tief, doch mußte von den Eltern des verletzten Knaben ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Die Sache ist, da der Thäter über 12 Jahre alt ist und deshalb bestraft werden kann, dem Gerichte übergeben.

Ravensburg, 28. Okt. An einem Neubau der Friedhofstraße wurde gestern durch den orkanartigen Sturm eine etwa 1 Meter hohe neu errichtete Mauer nach außen auf das Gerüst geworfen. Ein Handlanger wurde heruntergeschleudert, wobei er durch einen nachstürzenden Mörtelkasten neben anderen Verletzungen einen Oberschenkelbruch erlitt.

Man schreibt der „Allm. Schn.“ aus Biberach, 27. Okt.: Es ist überraschend, welche große Ausdehnung die Einfuhr von Obst in unser Land gewonnen hat. In den letzten Wochen kamen auf dem hiesigen Bahnhof 88 Eisenbahnwagen mit ca. 18 000 Ztr. ausländischem Obst an, das teils in der Stadt, teils in der nächsten Umgegend schnelle Abnahme fand. Auch heute ist der Güterbahnhof von Obstkäufern belagert, und man wird wohl nicht fehl gehen, wenn man die Menge des

in diesem Herbst hier verkauften Obstes auf mindestens 20 000 Ztr. schätzt. Diese stellen einen Wert von 90–100 000 M. dar, welche allein vom hiesigen Platz aus für ein Genußmittel ins Ausland gehen. Und doch ist das Hauptgetränk in hiesiger Gegend nicht Most sondern Bier.

Deutsches Reich.

Mainz, 28. Okt. Die viel besprochene Reisetasche, mit welcher der mutmaßliche Mörder Herbst an dem Tage nach der Ermordung des Bothe gesehen worden sein soll, ist heute Mittag in dem Abort der Wirtschaft (Brauerei) „zum Täubchen“ gefunden worden. Die Tasche, deren Boden abgelöst war, enthält zwar absolut Nichts, doch herrscht kein Zweifel, daß man es mit der vermischten Tasche zu thun hat. Da Herbst mit einer Reisetasche an dem Tag nach dem Morde vielfach gesehen worden ist, so bildet dieser neueste Fund wohl das wichtigste bis jetzt gefundene Objekt, durch welches Herbst der That vollständig überführt erscheint.

Frankreich.

Paris, 29. Okt. Ein Unbekannter der jede Auskunft über sich verweigert, schoß heute auf den Wagen Freycinets, ohne denselben jedoch zu treffen. Der Attentäter ist etwa 50 Jahre alt, spricht mit italienischem Accent, trägt dürftige Kleidung und ist nicht irrsinnig. — Der Minister-rath beschloß, zur Milderung des Nothstandes in Lyon eine Tombola zu autorisiren. — Der Minister des Innern verbot die Eröffnung einer Wirtschaft in Paris, in welcher die Bedienung das Kostüm von Mönchen und Nonnen tragen sollten.

Italien.

Rom, 26. Okt. Der päpstliche „Osservatore Romano“ von „Diritto“ wegen seiner Gleichgültigkeit gegen die preussischen Ausweisungen angegriffen, die nach der offiziellen Erklärung Laaffe's aus religiösen Gründen geschahen, verteidigt sich auf Grund einer Wiener Korrespondenz durch die Behauptung, daß die Ausweisungen nicht gegen die Katholiken, sondern gegen die Juden gerichtet seien.

Asien.

Ueber den jüngsten Wirbelsturm an der Driffla-Küste in Indien gehen allmählig weitere Einzelheiten ein. Der Verlust an Leben und Eigentum scheint schrecklich gewesen zu sein. Man veranschlagt, daß ein Flächenraum von etwa 400 Quadratmeilen Reisländerien mit Seewasser bedeckt war. Die ganze Ernte und sämtliche Ortschaften wurden vernichtet. Der Kommissär Metcalfe, welcher die verheerte Gegend besucht hat, sagt in seinem amtlichen Berichte, daß ungeheure Bäume entwurzelt und blattlos, mit dem Aussehen, als ob sie versengt wären, umherliegen; Häuser sind in eine unerkennbare Masse zermalmt, und der Verwesungsgeruch der Leichen ist schrecklich. Der Verwalter einer großen Besitzung berichtet, daß 700 Dörfer in Kerara und Kaldeep dem Erdboden gleich gemacht wurden, wobei drei Viertel der Bevölkerung ihren Tod fand. Ueber die Wirkung der Sturmwooge hinter den Sathyabadi-Sandhügeln ist bis jetzt nichts bekannt; and man nimmt an, daß diese Hügel die Woge brachen und so das Land retteten. Die Verwüstungen sollen noch größer sein, als die durch die Fluthwooge im Soogly 1864 verursachten Verheerungen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, Der Baummarkt am 27. Okt. war befahren mit 1800 Hochstämmen, 850 Spalieren, außerdem mit Rosenstämmen, Beerensobststräucher, Zierpflanzen, Wildlingen, Korbweiden, auch Weiden. Vertreten waren auch Gartengeräthe, Scheeren, Messer etc. Der zugeführten durchaus schönen Waare gegenüber hätte die Kauflust eine bessere sein sollen. — Gleichzeitig wurden von 26 Mitgliedern des Württ. Bienenzüchtervereins ca. 40 Ztr. garantirt reiner Honig feil geboten. Für Wiederverkäufer Gelegenheit billigsten Einkaufs. Der Engros-Verkauf in großen Büchsen war diesmal noch vereinzelt; dagegen fand der in Gläsern gefüllte Honig seitens der Hausfrauen rasche Abnahme. Auf kommende Christmesse ist wieder ein Honigverkauf in Aussicht genommen.